

Komplexe

Rationalisierung

und politische

Führungstätigkeit

Mitglieder-
versammlungen
zur Auswertung
der Rationalisie-
rungskonferenz

Von

CARL-HEINZ
JANSON

bniMMWMHnMe %-**

In allen Grundorganisationen finden jetzt Mitgliederversammlungen und zum Teil auch Seminare über die richtungweisenden Materialien der Konferenz über Fragen der Rationalisierung und Standardisierung statt. Besonders gründlich werden die Referate des Genossen Walter Ulbricht und des Genossen Günter Mittag sowie das Schlußwort des Genossen Willi Stoph studiert und diskutiert.

In diesen Mitgliederversammlungen sind, im Zusammenhang mit den Problemen der Planung und Leitung und der Rationalisierung, vor allem die politisch-ideologischen Fragen bei der Durchführung der ökonomischen Aufgaben zu klären. Noch besser als bisher sollen alle Genossen verstehenlernen, daß die wichtigste Aufgabe jeder Parteiorganisation darin besteht, in ihrem Bereich ständig für die weitere politische, ökonomische und militärische Stärkung der DDR zu sorgen.

Die ersten Erfahrungen aus den Mitgliederversammlungen zur Auswertung der Rationalisierungskonferenz unterstreichen die Notwendigkeit, mit der Klärung der politisch-ideologischen Fragen der Rationalisierung zu beginnen. Weshalb?

Um in nächster Zeit ökonomische Erfolge in der geplanten volkswirtschaftlichen Größenordnung

zu erzielen, wie sie die Beschlüsse der 11. Tagung des ZK fordern, sind weitreichende und tiefgreifende Maßnahmen erforderlich. Inhalt und Ziel dieser Maßnahmen hat die Rationalisierungskonferenz charakterisiert. Um das auf der Konferenz dargelegte Neue zu begreifen, reicht die „fachliche“ Diskussion der Experten nicht aus. Dazu muß eine umfassende politische Diskussion geführt werden. Diese soll in erster Linie das Verständnis wecken für die komplexe sozialistische Rationalisierung als eine Hauptrichtung unserer ökonomischen Politik, durch die, „ausgehend von einer wissenschaftlichen Planungs- und Leitungstätigkeit, die Arbeit aller Werktätigen auf die Intensivierung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses konzentriert wird“. Das erfordert, den engen Zusammenhang zwischen den Beschlüssen der 11. Tagung des Zentralkomitees über die Durchführung der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung und der komplexen sozialistischen Rationalisierung immer wieder zu erläutern.

Worin besteht das Kernproblem bei der Auswertung der Rationalisierungskonferenz für jede Grundorganisation? Die Arbeit mit den Menschen bei der komplexen sozialistischen Rationalisierung soll noch weitgehender als